

## GOETHEs Bergrat J. C. W. VOIGT (1752-1821) und seine umfassende Sammeltätigkeit

GERHARD HOLZHEY

*Stichworte:* Bertuch, Gesteinsproben, Goethe, Heim, Ilmenau, Kabinett, Kirwan, Lenz, Manebach, Neptunismus, Thüringer Wald, Voigt, von Hoff, Werner

### Kurzfassung

Im Verlaufe der nach Goethes „Instruktion“ durchgeführten ersten größeren Reise trug Johann Carl Wilhelm Voigt 1780/1781 die Suite „Folge von Gebirgsarten des Thüringer Waldes“ zusammen. Diese Suite gelangte in die Goethe'schen Sammlungen in Weimar. Erstere sowie die in den Folgejahren auf weiteren zahlreichen Exkursionen und Reisen in Thüringen und darüber hinaus etwa bis 1801 zusammengetragenen Gesteinsproben, Minerale sowie Kohleproben bildeten eine wesentliche Grundlage für über 80 Publikationen, in denen Voigt die geologischen und bergbaukundlichen Verhältnisse einzelner Gebiete darstellte. Seine Aufmerksamkeit war dabei auf praktische Belange, wie ab 1784 unter Goethes Leitung die Wiederaufnahme des Kupferschieferbergbaus im Gebiet Ilmenau, sowie auf die verschiedenen Gesteine, darunter besonders die Basalte, gerichtet. Die an letztere bezüglich ihrer vulkanischen Genese geknüpften Überlegungen bildeten die Grundlage von Voigts Auseinandersetzung gegenüber der konträren Anschauung des sogenannten Neptunismus. Seine Gedanken standen in Übereinstimmung mit der Einteilung der sogenannten Gebirgsarten in vier „Klassen“, die bei der Zusammenstellung sämtlicher Sammlungen stets Anwendung fand. Voigts Wirken zunächst in Weimar und ab 1789 bis zu seinem Tod in Ilmenau fiel in die Zeit einer aufgeklärten Geisteshaltung im Herzogtum Sachsen-Weimar und Eisenach. Die von Voigt in den Jahren 1785 bis etwa 1805 zusammengestellten kleinen verkäuflichen Sammlungen („Kabinette“) von Gesteinsproben („Gebirgsarten“) einschließlich ihrer erläuternden gedruckten Verzeichnisse waren dementsprechend für die Wissensvermittlung im Adel und Bürgertum weit über die Kreise Weimars hinaus von großer Bedeutung. Diese „Kabinette“, welche im oben genannten Zeitraum in vier Ausgaben erschienen, enthielten bis zu etwa 70 „Gebirgsarten“, von denen viele aus dem Gebiet Ilmenau – Manebach herrührten. Für das Angebot und den Verkauf der „Kabinette“ waren vor allem die sich gut entwickelnden Geschäftsbeziehungen zu dem rührigen Unternehmer Bertuch, dem Begründer des Weimarer „Industrie-Comptoirs“, sehr förderlich. Gegenwärtig sind nur noch verhältnismäßig wenige Gesteinsproben in öffentlichen Sammlungen nachweisbar, welche von Voigt u. a. für „Kabinette“ zusammengetragen wurden, wie am Museum der Natur in Gotha und in der historischen Sammlung an der Salzmannschule in Waltershausen-Schnepfenthal. Voigts eigene umfangreiche „Geognostische Sammlung“ wurde von ihm 1811 an das herzogliche Museum in Jena verkauft. Gesteins-, Mineral- und Kohleproben daraus sind in der mineralogischen bzw. geologischen Sammlung der Friedrich-

Schiller-Universität noch nachzuweisen. Wegen ihrer aus verschiedener Sicht großen wissenschaftshistorischen Bedeutung gebührt sämtlichen Belegen Voigt'scher Sammeltätigkeit in Verbindung mit seinen Publikationen entsprechende Aufmerksamkeit.

## **Abstract**

Johann Carl Wilhelm Voigt collected the so-called suite „Folge von Gebirgsarten des Thüringer Waldes“ in result of Goethe's „instruction“ in the course of his first greater journey in 1780/1781. This suite was integrated into the collections of Goethe hosted in Weimar. Apart from this suite Voigt collected samples of rocks, minerals and coals at numerous field trips and journeys in Thuringia and beyond during the following years till around 1801. These trips and samples were the essential background for more than 80 print publications which represent the situation referring to geology and mining of separate regions. His attention has thereby been on practical interests such as the reopening of the copper-slate mining in the region of Ilmenau under Goethes direction starting 1784 and on various rock samples, among them especially the basaltic rock. Voigts considerations relating to the latter gave rise to the basic assumption of its volcanic genesis compared with the contrary assumption of the so-called Neptunismus. These thoughts were in accordance with the classification of the so-called Gebirgsarten into four categories that were used by Voigt for the arrangement of all collections. His activities, at first in Weimar and from 1789 up to his death in Ilmenau, came within a period of an enlightened mind-set in the dukedom Sachsen-Weimar and Eisenach. The small disposable collections („cabinets“) of rock samples („Gebirgsarten“) including the descriptive printed catalogues compiled by Voigt over a period of time from 1785 up to about 1805 were accordingly of great importance for the knowledge transfer to the nobility and middle classes far across Weimar. These „cabinets“, which were distributed at four versions during the above-named period of time, are composed of up to 70 rock samples. They referred predominantly to the region Ilmenau – Manebach. The well developed business connections to the strenuous businessman Bertuch, founder of the branch office named „Industrie-Comptoir“, were greatly conducive to the offer and sales of the „cabinets“. Comparatively only proportionally few rock samples amongst others of the „cabinets“ are verified at public collections as noted at the „Museum der Natur“, Gotha and in the historical collection at the „Salzmansschule“, Waltershausen-Schnepfenthal at present time. Voigt sold his large private collection named „Geognostische Sammlung“ to the ducal museum in Jena in 1811. Samples of rocks, minerals and coals are still verified at the mineralogical resp. geological collection of the Friedrich Schiller University, Jena. Because of its great historical and scientific importance from a various point of few all of the documents relating to the collected rock samples in connection with Voigt's publications demand an appropriate attention.